

# Ein Tag des interreligiösen Dialogs

Engel der Kulturen und Abrahamkonzert sollen Menschen unterschiedlichen Glaubens zusammenbringen

**GLADBECK.** Der 7. Juli soll in Gladbeck – wenn es nach den Vertretern der jüdischen, christlichen und muslimischen Religionsgemeinschaften, der Stadt Gladbeck und des Martin Luther Forum Ruhr geht, ganz im Zeichen des interreligiösen Dialogs stehen.

An dem gemeinsamen Aktionstag rollt das Rad der Engel der Kulturen als sichtbares Zeichen der Verständigung durch die Stadt.

Am Abend erinnern Musiker verschiedener Stilrichtungen mit religiösen und weltlichen Gesängen aus Judentum, Christentum und Islam beim Abrahamkonzert an die gemeinsamen Wurzeln der drei Weltreligionen.

Die Idee zu dem Aktionstag geht zurück auf eine Initiative des evangelischen Pfarrers Willi Overbeck.

Er hat im August des Kulturhauptstadtjahres das Friedensfest in Essen organisiert und in einer Abrahamkarawane den Engel der Kulturen durch halb Europa geführt, um für die Verständigung zwischen den Religionsgemeinschaften zu werben. In Gladbeck soll dieser interkulturelle Dialog nun unter der Schirmherrschaft von Bürgermeister Ulrich Roland

fortgeführt werden.

Gemeinsam mit den Religionsgemeinschaften lädt er Menschen aller Glaubensrichtungen ein, ab 14:30 Uhr den Engel der Kulturen auf seinem Weg durch die Stadt zu begleiten. Startpunkt ist an der Petruskirche in Rosenhügel.

Von dort zieht die Karawane über St. Marien an der Horster Straße und die DITIB Moschee an der Wielandstraße bis zum Martin Luther Forum Ruhr in Gladbeck Ost. An allen Stationen sprechen

die Vertreter der Religionen ein Friedensgebet und legen gemeinsam mit den beiden Künstler Carmen Dittrich und Gregor Merten ein Sandbild des von ihnen geschaffenen Engels der Kulturen.

Um 17 Uhr wird schließlich am Martin Luther Forum Ruhr ein Engel, der in der Friedensstadt Augsburg eigens für das Ruhrgebiet gefertigt wurde, als Intarsie im Boden installiert.

Gleichzeitig wird im Beisein einer Delegation aus Augsburg am Martin Luther Forum Ruhr ein neuer Engel der Kulturen gebrannt.

Er findet am 7. August 2011 im Rahmen des Hohen Friedensfestes der Stadt Augsburg auf dem dortigen Rathausvorplatz seinen endgültigen Platz. Gedanken und Reden zum Frieden der Religionen runden den Festakt ab. Musikalisch begleitet wird er von Schülerinnen und Schülern der Jordan Mai Schule und dem Jugendchor des Moscheevereins.

Ab 19:30 Uhr beschließt das Abrahamkonzert den Tag des interkulturellen Dialogs. Eingeleitet wird es von einem gemeinsamen Friedensgebet der Vertreter der Religionsgemeinschaften und des Bürgermeisters, die in ihren Amtstrachten in den Großen

Saal des Martin Luther Forum Ruhr einziehen werden.

Eine Mischung aus religiösen und weltlichen Gesängen aus Judentum, Christentum und Islam, vom Mittelalter bis heute, bildet die Grundlage des eigentlichen Konzerts. Dargeboten wird es von dem Ensemble AVRAM, in dem sich Musiker verschiedener Stilrichtungen zusammengefunden haben.

Die bereits als Solisten bekannten Musiker verarbeiten Lieder der großen Mystiker aus Ost und West mit Elementen aus Klassik, Weltmusik, Klezmer und Jazz zu phantasievollen Klangbrücken, welche die zum Teil fremdartigen musikalischen Landschaften der Geschwisterreligionen miteinander verbinden.

Die Musiker des Ensembles AVRAM sind bereits weit herumgekommen in der Welt, sie spielen Klarinette, Gitarre, die seltene Langflöte Ney, Trommeln und vieles mehr. Zusammengearbeitet haben sie unter anderem bereits mit Sting, Joe Cocker und vielen anderen bekannten Musikern.

Karten für das Konzert gibt es ab sofort zum Preis von 10 Euro im Turmladen des Martin Luther Forum Ruhr, in der Humboldt-Buchhandlung und in der Gladbeck-Information im alten Rathaus.



Schirmherr der Aktion am 7. Juli ist Gladbecks Bürgermeister Ulrich Roland.

Foto: Archiv